Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Klänge vom Kaiserstuhl

Lyncker, Eduard

Freiburg, 1836

Abschied vom Grab der Mutter

urn:nbn:de:bsz:31-33151

Visual Library

Abschied vom Grab der Mutter.

Noch einmal will ich ruh'n an dieser Stelle,
So theuer mir, so heilig und so tief;
Wohin von einer frohen Zukunft Schwelle
Der Tod die Mutter von dem Säugling rief.
Noch einmal, Thräne! weihe diese Erde;
Es ist der Mutter frühes, stilles Grab,
Und Du, in hoher Tugend Glanz Verklärte,
Sieh' liebend auf dein treues Kind herab!

Als noch dein Aug' zur ernsten Scheidestunde
Den Knaben, wie er schlummernd lag, erblickt,
Da führtest du ihn kosend noch zum Munde,
Und hast ihn sterbend an dein Herz gedrückt.
Mich hat die Wiege, dich das Grab umfangen;
Wir schliefen süß in tiefer Ruhe Nacht,
Bis du vor Gott, ich an des Vaters Wangen,
Die naß geweint, zum neuen Tag erwacht.

Wie war so kurz der Mutterliebe Segen,
Der wie ein Himmel über mir geruht;
Wie bin ich warm an deiner Brust gelegen,
Wie war ich dir ein liebes, theures Gut.
Ach! als dein Blick sich ewig weggewendet,
Wie war ich da so arm, so bloß und klein!
Kein Herz der Welt hat deine Treu' vollendet,
Ich konnte ja nur Dir so theuer sein!

Hier steh' ich jetzt an deinem Aschenkruge,
Will Abschied nehmen von dem lieben Grab;
O! sei mein Genius auf meinem Zuge,
Daß keinem Abgrund naht mein Wanderstab.
Dein Auge folge mir, wohin ich strebe,
O Mutterseele Du! verlaß mich nicht!
Wo ich im Glücke taumle, wo ich bebe,
Da zeige mir dein Engelangesicht.

Leb' wohl du Grab, an dem ich kindlich weine!
Leb' wohl, du vielgeliebtes Moselthal!
Bewachet treu die schlummernden Gebeine;
Ich seh' euch jetzt vielleicht zum Letztenmal.
Dem Abendroth vertrau' ich meine Grüße,
Es trage sie euch aus der Ferne zu,
Und aus dem Golde seines Lichts ergieße
Sich über euch des Friedens tiefste Ruh'.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg